



Fest der Superlative

Tausende besuchten Kinder-Bürgerfest der Mittelbayerischen Zeitung

SCHIERLING. Das Schierlinger Kinder-Bürgerfest der MZ ist Geschichte. Und was für eine! Ob bei tropischer Hitze 6.000 oder 8.000, 10.000 oder sogar 20.000 Besucher unterwegs waren, das lässt sich wohl nicht sagen. Was sich aber sagen lässt ist, dass die Besucher – insbesondere auch die Kinder – vollauf begeistert waren. Was die Schierlinger Vereine, Kindergärten, Schulen, Organisationen usw. auf die Beine gestellt haben, das ist sagenhaft. Die Mittelbayerische Zeitung hat den Rahmen geboten und finanziert. Das war eine tolle Aktion.

Höchst anspruchsvolle und amüsante Musik, Tänze, Akrobatik und Sport – von Kindern für Kinder – waren auf der Showbühne des Kinder-Bürgerfestes am großen Sportplatzgelände Schierling zu hören und zu sehen. Vorwiegend Vereine, Kindergärten und Schulen aus Schierling und Eggmühl zeigten, was sie drauf haben. „Jeder Kleine kommt groß heraus“. Dieses Thema des Kindergartens St. Wolfgang lag wie ein Motto über dem Bühnenprogramm, das ständig sehr gut besucht war.

Kleine kamen groß heraus
Der Start hätte nicht symbolträchtiger sein können: Die kleine knapp eineinhalbjährige Antonia wollte während des Auftakt-Gottesdienstes unbedingt zu ihrem Bruder Albert, der unter den Kindergarten- und Chorkindern saß. Albert zögerte nur kurz, machte dann neben sich genügend Platz und zog – mit Hilfe von Kindergartenleiterin Schwester Rosina – seine Schwester zu sich auf die

Bank. Als wollte er sagen, dass heute alle Kleinen groß heraus und auf ihre Kosten kommen. Kein Wunsch sollte für Kinder unerfüllt bleiben.

Vereine engagierten sich
Die 15-jährige Jana Zinnbauer führte souverän durch das gut sechsstündige Programm. Den Auftakt machte der Kindergarten St. Wolfgang mit dem Tanz „Banana-Phon“, bei dem die Kinder anstelle von Handys Bananen ans Ohr hielten. Bei Hans-Peter Stöckl von den „Schierlinger Gennßhenkern“ blieb schier das Herz stehen, als sein kleiner Enkel völlig frei auf der obersten Treppe der Pyramide stand, die von mehr als 15 jungen Gauklern des Vereins für Heimatpflege gebildet wurde. Die Musketiere erklärten geduldig Musketen und Munition und setzten dann zum Schuss an – ließen das Pulver aber nur abbrennen, denn „selbstverständlich wird beim Kinderbürgerfest nicht geschossen!“, rief Stöckl. Der Tennisclub und der Rock'nRoll-Club „Hot Legs“ zeigten ihr Können und der Musikzug des TV warb mit einem jungen Trompeter um junge Mitglieder.

Exotische Tänze
30 junge Aktive der Karateabteilung des SV Eggmühl demonstrierten beeindruckend Körperbeherrschung. Alles in japanischer Sprache. Dazwischen mischten sich bereits russische Töne, denn anschließend trat der russische Kulturverein Regensburg mit der Tanzgruppe „Karussell“ auf. Bei der Teakwon-Do-Abteilung des TV Schierling erschallten die

Befehle auf Koreanisch. Bennet Ademaj übersprang vier Sportler und traf dann zielsicher – quer in der Luft liegend – mit dem Fuß das Brett, zerschlug es und erhielt Riesenapplaus.

Kinder stark machen
Für die Einrad-Stars des SV Eggmühl, immerhin im letzten Jahr oberpfälzer Vizemeister, war die Bühne zu klein und flugs fiel eins der Einräder – ohne seine Besitzerin – vom hinteren Rand der Bühne. Der Schulförderverein, Rektorin Gudrun Honke und der Leiter der Aktion „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung machten es vor, wie Rücksichtnahme und Kooperation funktioniert. Weil der Plan des Bühnenprogramms durcheinander geraten war, einigte man sich kurzerhand darauf, gemeinsame Sache zu machen. Fünf Kinder hielten sich gegenseitig an Leitern fest und 32 Trommler wirbelten solange, bis alles wunderbar funktionierte.

Größtes Fest des Jahres
Die Verbundenheit mit der Natur standen beim Bund Naturschutz und beim Auftritt des Hauses für Kinder „Grüne Villa“ Eggmühl im Mittelpunkt. „Ich liebe diese Erde“, sangen etwa 30 Kinder. Die Kinder des Kindergartens St. Michael hatten selbst entschieden, bayerische Lieder und Tänze zu zeigen, selbstverständlich in Lederhosen und Dirndl. Bürgermeister Christian Kiendl war voll des Lobes über das großartige Engagement und die ausgezeichnete Stimmung beim größten Fest des Jahres.

140 Jahre FW Eggmühl

Gottesdienst, Segnung des neuen Mannschaftstransporters und Gesellschaftsabend



Pfarrer Klaus Beck segnete das neue Mannschaftstransportfahrzeug der FW Eggmühl



EGGMÜHL. Festlich und im kleinen Kreis wurde das 140-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Eggmühl gefeiert, und zwar mit einem Gottesdienst, der Segnung des neuen Mannschaftstransportfahrzeugs und einem Festabend. Bürgermeister Christian Kiendl und Kreisbrandmeister Wilfried Hausler gratulierten und würdigten in ihren Festansprachen das ehrenamtliche Engagement der Aktiven. Im Schlossgarten feierten Pfarrer Klaus Beck und Pfarrer Nixon Joseph Palathara den Gottesdienst, der vom Kirchenchor Eggmühl-Unterdeggenbach musikalisch umrahmt wurde. Pfarrer Beck sagte: „Euer Leitspruch ‚Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr‘ bringt zum Ausdruck, worum es bei eurem Dienst geht. Nicht um Erfolg, Anerkennung oder Ehre, sondern um den Nächsten – das Leben, die Gesundheit und den Schutz der Menschen.“

Neues Fahrzeug
Nach der Segnung des Fahrzeuges begrüßte Kommandant Alfred Werkmann die Gäste und sagte, dass 140 Jahre Feuerwehr Eggmühl nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch ein Anlass zum Danken sei. Dank an die Bürger, die 1875 die Feuerwehr gegründet haben und all denen, die über die Jahrzehnte hinweg durch ihr Mitwirken zum Erfolg beigetragen haben. Er erinnerte in einer kurzen Rückschau an die großen Ereignisse der letzten 50 Jahre. Der neue Mannschaftstransportwagen mit acht Sitzplätzen wird zum Transport von zusätzlichen Einsatzkräften und Material, sowie zur Verkehrsabsicherung eingesetzt, so Werkmann. Außerdem werden damit die vielfältigen Aufgaben in der Ausbildung und Jugendarbeit erleichtert. An den Anschaffungskosten beteiligte sich die Wehr mit 10.000 Euro. Dank sag-

te Alfred Werkmann dem Markt Schierling für die Bereitstellung der nötigen Mittel sowie ortsansässigen Firmen und Privatpersonen für weitere Geldspenden.

Erfahrung weitergeben
Bürgermeister Christian Kiendl lobte die Jubelwehr als Beispiel dafür, dass Männer und Frauen sich engagieren und der Gemeinschaft immer wieder – nicht nur neues, sondern erneuerndes – Leben einhauchen. „Ältere Mitglieder geben ihre Erfahrung und Kenntnisse an Jüngere weiter, diese verfeinern sie, bringen es in jeder Generation auf den neuesten Stand und sorgen so für den Fortbestand. Dabei ist die Pflege der Gemeinschaft gleichermaßen wichtig wie die Beibehaltung eines hohen Ausbildungsstandes“, sagte er. Denn nur wer eine harmonisierende und gut funktionierende Gemeinschaft erlebt und durch eine solche getragen

wird, der hat auch den Willen und die Kraft sich fachlich auf höchstem Niveau zu halten.

Schlagkraft erhöht
Kreisbrandmeister Wilfried Hausler übermittelte Grüße und Gratulation zum Jubiläum im Namen der Landkreisführung der Feuerwehren. Mit dem neuen Fahrzeug werde die Schlagkraft erhöht. Er dankte den Eggmühler Kameradinnen und Kameraden für ihr unermüdliches Engagement zum Wohle der Feuerwehrarbeit und der Gemeinde für ein „steht's offenes Ohr für die Belange der Ortsfeuerwehren.“ Beim Festabend unterhielt die Schierlinger Doafmuse, bis dann die Eggmühler Partyband „On Fire“ für Stimmung sorgte.

Neue Parkplätze



UNTERLAICHLING. An der Pfarrkirche Unterlaichling sind sechs neue Parkplätze entstanden. Damit konnte ein Bürgerwunsch aus der Aktion „Bürgermeister vor Ort“ mit Bürgermeister Christian Kiendl umgesetzt werden. Die Kosten von über 20.000 Euro hat die Kirchenstiftung verauslagt. Weil die bisherige Situation nicht zuletzt wegen der Kanalbauarbeiten Schäden erlitten hatte, kam ein Teil von der Haftpflichtversicherung zurück und der gemeindliche Bauhof unterstützte tatkräftig. Kirchenpfleger Alfons Daller stellte dem Bürgermeister

das Ergebnis vor und erläuterte, dass über eine Länge von 20 Metern die Mauer zwei Meter hoch ist und etwa einen halben Meter in den Boden reicht. Die Böschung ist weggefallen, so dass die Parkplätze entstanden sind. „Diese Parkmöglichkeiten waren zwar ursprünglich an anderer Stelle vorgesehen, doch jetzt war so eine schnelle Realisierung möglich“, freute sich der Bürgermeister. Und die Vertreter der Kirchenstiftung berichteten, dass die Parkplätze von den Kirchenbesuchern auch angenommen werden.

Engagierte Jugendarbeit

SCHIERLING. Die offene Jugendarbeit im Markt Schierling wurde in diesem Jahr personell auf neue Beine gestellt. Die Diplomsozialpädagoginnen Daniela Liebl und Kathrin Robl sind die neuen hauptamtlichen Jugendpflegerinnen, die über den Verein für Jugendarbeit im Landkreis Regensburg angestellt sind. Maresa Zehender wurde vom Marktgemeinderat neben Susanne Hasenöhr als zweite ehrenamtliche Jugendbeauftragte bestellt. Sie alle werden von einem ehrenamtlichen Team unterstützt.

er für ihr Engagement. Er wünschte den Neuen einen guten Start und betonte, dass beim Markt Schierling die Jugendarbeit einen hohen Stellenwert genießt. Oft sei die Arbeit des ehren- und hauptamtlichen Teams nicht zu messen, doch sei klar, dass es in Schierling kaum Probleme mit Jugendstraftaten gebe. „Und das ist auch ein Verdienst derer, die sich in der Jugendarbeit engagieren!“, so Kiendl. Kreisjugendamtsleiter Karl Mooser dankte dem Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit. Er freute sich, dass der Jugendschutz in Schierling eine sehr beachtliche Rolle spielt und bei Veranstaltungen fest verankert ist.

Bürgermeister Christian Kiendl dankte der ausgeschiedenen Jugendbeauftragten Michaela Wil-

Neue Hochsprung-Anlage



Bei der Schierlinger Schule wurde eine neue Hochsprunganlage eingeweiht, auf der Sonja Forster zeigte, wie es hoch hinausgehen kann

SCHIERLING. Bei der Schulsporthalle der Placidus-Heinrich-Schulen wurde eine neue Hochsprunganlage eingeweiht, die auch für den Leistungssport tauglich ist. Rund 15 Kinder zeigten bei der Eröffnungsfeier, was sie schon gelernt haben. Und ihr Vorbild ist dabei Sven Glück vom

TV Schierling, der wieder Bayerischer Meister im Hochsprung der Klassen U 20 und U 23 geworden ist. Seine Bestleistung liegt bei 2,11 Meter.

Leichtathletik-Abteilungsleiterin Ute Glück freute sich, dass es

jetzt mit der neuen Anlage geklappt hat und das nötige Geld zusammengekommen ist. Der Bayerische Landessportverein, insbesondere der Markt Schierling und auch die Raiffeisenbank Oberpfalz-Süd haben die Investition ermöglicht. „Wir können jetzt perfekt trainieren“, sagte

Ute Glück. Und weil die Kinder im Jahr 2015 sehr erfolgreich gewesen sind, durften sie als erste ran. Was Amateursportler leisten können, zeigte vorher schon die 19-jährige Sonja Forster aus dem Gemeindeteil Zaitzkofen: Die Latte lag hoch, und sie bestätigte unter Beifall der Festgäste ihre gute Form. 1,57 Meter ist ihre Bestleistung.

Bürgermeister Christian Kiendl dankte der Familie Glück für ihr Engagement und verwies darauf, dass die gesamte Schulsportanlage im Außenbereich in der letzten Zeit saniert worden ist. „Unsere jungen Sportler sollen sich gut entwickeln können“, sagte er im Hinblick auf den Zuschuss des Marktes Schierling. Er dankte den Eltern, dass sie ihre Kinder zum Sport bringen und er war angesichts guter Trainer sicher, dass sich die ganze Leichtathletik in Schierling auf einem guten Weg befindet.

TV-Vorsitzender Richard Rohrer beglückwünschte die Abteilung zur Anschaffung und für die Raiffeisenbank freute sich Andreas Huber von der Geschäftsstelle Schierling, dass die Spende gute Früchte bringt.



Die Jugendarbeit des Marktes Schierling wird in Zukunft vor allem von v.r. Maresa Zehender, Kathrin Robl, Susanne Hasenöhr und Daniela Liebl organisiert



Die Jugendpflegerin Stefanie Kaufmann und Jugendbeauftragte Michaela Willer (Bildmitte) wurden im Jugendtreff verabschiedet